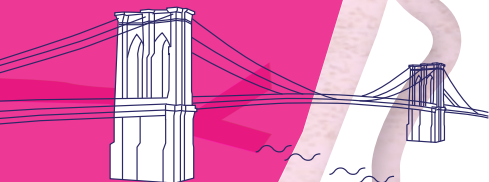


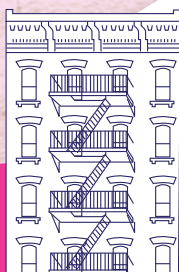
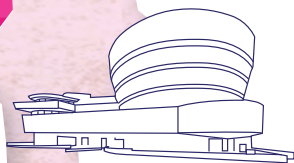
Sonja Bredel
Daniela Narr



*Zu Fuß
durch*

NEW YORK

12 Spaziergänge



DROSTE

Sonja Bredel / Daniela Narr

Zu Fuß durch
NEW YORK

12 Spaziergänge



zu *Fuß* durch NEW YORK

- | | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | DIE SÜDSPITZE MANHATTANS
<i>New Yorks Geschichte beginnt hier</i> | 6 |
| 2 | CHINATOWN UND LITTLE ITALY
<i>Identitäten im Wandel</i> | 18 |
| 3 | DUMBO UND VINEGAR HILL
<i>Ein Spaziergang durch zwei Welten</i> | 32 |
| 4 | MIDTOWN
<i>Highlights und Geheimnisse</i> | 46 |
| 5 | EIN TAG IN ASTORIA
<i>Lebendig, ursprünglich und überraschend</i> | 62 |
| 6 | IN DER BRONX
<i>Ein historischer Spaziergang im Grünen</i> | 74 |
| 7 | DIE UPPER EAST SIDE
<i>New Yorks „Güldenes Zeitalter“</i> | 86 |



- | | | |
|-----------|--|------------|
| 8 | BROOKLYN HEIGHTS
<i>New Yorks erste Vorstadt</i> | 102 |
| 9 | RUND UM WASHINGTON SQUARE
<i>Zwischen Boheme und Rebellion</i> | 116 |
| 10 | IM EAST VILLAGE
<i>Kulturelle Vielfalt mit Eigensinn</i> | 130 |
| 11 | HINÜBER NACH STATEN ISLAND
<i>Unbekannte Ufer</i> | 144 |
| 12 | HARLEM UND MEHR
<i>Schmelztiegel der Kulturen</i> | 156 |







Liebe Stadtverliebte,

beeindruckend ist New York von fern: die Skyline **imposant** aufragend, das Lichterspiel faszinierend. Aber nur wer in die Häuserschluchten eintaucht, entdeckt das **brodelnde Leben** dieser Stadt.

Auf unseren Spaziergängen durchwandern wir die unterschiedlichsten Stadtteile und Quartiere, welche die **Vielfalt** New Yorks ausmachen. Der Fokus liegt dabei immer auf der besonderen Atmosphäre des jeweiligen Viertels. Wir entdecken gemeinsam das Kleine zwischen all dem Großen, das Leise im Lauten und das Spannende und Unerwartete im New Yorker Alltag. Wir hören Geschichten von Menschen, die die unterschiedlichen Nachbarschaften prägten, und erfahren etwas über den historischen Hintergrund.

So haben wir die Wege vorgezeichnet – und sie sind selbstverständlich offen für eigene Entdeckungen. New York ist DIE Stadt für Neugierige, für Interessierte, für Genießer und ein Ort, an dem **spontane Einfälle** immer einen Platz haben. Da sind Geschäfte, die zum Schmökern einladen, Gassen, die noch kurz erkundet werden wollen, das Café mit dem verlockenden Backduft und die Frau mit den vielen Taschen, die uns anlächelt. Lächeln wir zurück!

Sonja Bredel und Daniela Narr



Die GPS-Daten zu jeder Tour
gibt es auf **droste-verlag.de**



Start: Subway-Station Whitehall Street-South Ferry, South Street, Whitehall Street, New York, NY 10004

Ziel: St. Paul's Chapel, 209 Broadway, New York, NY 10007

Länge: ca. 4,5 Kilometer

Dauer: ca. 3 Stunden

ÖPNV: Subway-Station Whitehall Street-South Ferry;
am Ziel: Subway-Stations im Fulton Center

Parken: 81 Whitehall Street (One New York Plaza), New York, NY 10004

UNTERWEGS ENTDECKT

- | | |
|-------------------|-----------------------------------|
| 1 Castello Plan | 7 Fulton Street |
| 2 Battery Park | 8 Conwell Coffee Hall |
| 3 Bowling Green | 9 Bronzestatue „Fearless Girl“ |
| 4 Fraunces Tavern | 10 Federal Hall National Memorial |
| 5 Stone Street | 11 Trinity Church |
| 6 Elevated Acre | 12 St. Paul's Chapel |

ESSEN + TRINKEN

Fraunces Tavern, 54 Pearl Street, New York, NY 10004,
Tel. +1 (2 12) 9 68 17 76, frauncestavern.com

(Historische Taverne mit moderner Küche und Livemusik)

Leo's Bagels, 3 Hanover Square, New York, NY 10004,
Tel. +1 (2 12) 7 85 47 00, leosbagels.com

(Frisch gebackene, handgerollte Bagels im authentischen Deli-Style)



DIE SÜDSPITZE MANHATTANS

New Yorks Geschichte beginnt hier

Die südliche Spitze Mannhattans ist voller Spuren aus der Vergangenheit, die nicht alle auf den ersten Blick zu erkennen sind. Hier, wo East River und Hudson River ineinanderfließen und heute unzählige Wolkenkratzer in den Himmel ragen, kamen vor 400 Jahren die ersten Siedler aus Europa an. Wir wollen eintauchen in die Vorstellung, wie es hier einmal ausgesehen hat. Die Stationen unseres Spazierganges könnten unterschiedlicher nicht sein. Und doch stehen sie für die Entwicklung dieser Stadt: Geschichte, wirtschaftliche Prosperität und die Hoffnung, es immer wieder schaffen zu können.

Wir beginnen unseren Spaziergang mit einem Blick auf die allererste Landkarte New Yorks, als es noch New Amsterdam hieß. Dafür gehen wir vom Eingang der Subway-Station Whitehall Street-South Ferry wenige Schritte über die unscheinbare Peter Minuit Plaza leicht nach Norden in Richtung Pavillon. Dort befindet sich der **1 Castello Plan**, eine dreidimensionale Darstellung aus dem Jahr 1660. Er zeigt die beginnende Stadtstruktur mit wenigen Straßen. Wall Street und Broadway sind erkennbar, ebenso zwei Kanäle und alle damals bestehenden 317 Häuser, Gärten und Obstplantagen. Und noch etwas ist interessant: Die Niederländer verwendeten den beim Anlegen der Kanäle entstandenen Aushub, um die Insel Manhattan im Süden aufzuschütten. Andere taten es ihnen im Laufe der Jahre nach. Hätte es keine Aufschüttungen gegeben, würden wir an dieser Stelle im Wasser stehen.

Den bronzenen Castello Plan noch vor Augen, laufen wir in den **2 Battery Park**. Wir halten uns links, das Ufer ist auch auf dieser Seite. Auf unserem Weg durch den Park



Alexander Hamilton U.S. Custom House

1 DIE SÜDSPITZE MANHATTANS

VON DER GRÜNDUNG NEW YORKS BIS ZUR UNABHÄNGIGKEIT DER VEREINIGTEN STAATEN

- 1609** Henry Hudson fährt den heutigen Hudson River gen Norden und legt den Grundstein für die Kolonialisierung dieses Gebietes
- 1624** 30 niederländische Familien lassen sich auf Governors Island nieder.
- 1625** Die Siedler ziehen an die Südspitze Manhattans und bauen Fort Amsterdam.
- 1626** Peter Minuit „kauft“ vom Lenape-Volk „Manahatta“ im Wert von 60 Gulden.
- 1653** New Amsterdam wird zur Stadt erhoben.
- 1664** Engländer übernehmen kampflos New Amsterdam.
Der Name ändert sich in New York zu Ehren des Herzogs von York.
- ab 1765** Steuererhöhungen führen zu Spannungen zwischen den Kolonien und Großbritannien.
- 1775** Mit den Schlachten von Lexington und Concord beginnt der 8-jährige Unabhängigkeitskrieg.
- 1776** Die Unabhängigkeitserklärung wird am 4. Juli in Philadelphia unterschrieben.
- 1783** Der Frieden von Paris beendet den Krieg und erkennt die Unabhängigkeit der 13 Kolonien an.



Battery Park mit Blick auf Downtown

gibt es immer wieder Gelegenheit, das Freiheitssymbol zu sehen, das so viele Menschen mit New York City verbinden: Die „Statue of Liberty“ steht auf Liberty Island im Hafen der Stadt. Millionen Einwanderer hatten sie im Blick, als sie im 19. und 20. Jahrhundert hier ankamen und auf der benachbarten Insel Ellis Island hoffnungsvoll auf die Einreiseerlaubnis in die USA warteten. Die 46 Meter hohe Kupferstatue war ein Geschenk Frankreichs an die Vereinigten Staaten zum 100. Jahrestag der Unabhängigkeitserklärung vom 4. Juli 1776. Entworfen von Frédéric Auguste Bartholdi und konstruiert von Gustave Eiffel, dem späteren Erbauer des Eiffelturms.

Wer Lady Liberty aus der Nähe betrachten will, kann hier im Park das Schiff besteigen, das nacheinander

New Yorks Geschichte beginnt hier



zur Statue auf Liberty Island und zum Ellis Island Immigration Museum führt. Die Tickets beinhalten den Zugang zu beiden Inseln.

Beim Spazieren auf angelegten Wegen, die von Linden, Magnolien und vielerlei Gräsern, Sträuchern und Blumen gesäumt sind, lassen sich auf hübschen Laternenbannern die Namen der gefiederten Parkbewohner erfahren. Hier und da bieten fliegende Händler Obst und kleine Snacks an. Am **Castle Clinton**, einer runden Verteidigungsanlage aus Sandstein vom Anfang des 19. Jahrhunderts, wenden wir uns vom Uferweg in Richtung State Street. Rechts fällt der imposante Beaux-Art-Bau des **Alexander Hamilton U.S. Custom House** ins Auge. Es wurde 1907 fertiggestellt und beherbergt heute das National Museum of the



1 DIE SÜDSPITZE MANHATTANS

American Indian. Der Eintritt ist frei. Das Gebäude ist auch deshalb erwähnenswert, weil es etwa an der Stelle steht, an der einst Fort Amsterdam, die von den Niederländern gebaute Festung, errichtet wurde.

Hier beginnt der **Broadway**. Und damit sind wir wieder mitten im Getümmel, wo sich Geschäftsleute und Besucher aus aller Welt begegnen. Erneut zieht ein Park unsere Aufmerksamkeit auf sich: ③ **Bowling Green**, der

älteste öffentliche Park New Yorks, in dem früher tatsächlich Bowling gespielt wurde. Der Zaun aus dem Jahr 1771 hat seine eigene Geschichte. Einst schmückten ihn kleine Kronen zu Ehren der britischen Monarchie. Nach dem Verlesen der Unabhängigkeitserklärung 1776 schlugen aufgebracht Bürger sie ab. Auch die Statue George III. (damaliger König von Großbritannien), die damals in diesem Park stand, wurde von der Menge umgeworfen. Kronen und Königsfigur, Symbole der Unterdrückung, sollen eingeschmolzen und als Munition im Unabhängigkeitskrieg verwendet worden sein. Im nördlichen Ausläufer von Bowling Green steht mit dem „**Charging Bull**“ seit 1989 ein neues, unverkennbares Wahrzeichen im **Financial District**. Stärke und Wohlstand symbolisiert das 3 Tonnen schwere bronzene Tier, ein Geschenk des Künstlers Arturo Del Modica für die nahegelegene New Yorker Börse. Hier schlägt das Herz des Kapitalismus.

Wir wenden uns nach rechts und gehen links am Bowling-Green-Park und dem National Museum of the American Indian vorbei, an dessen Ende wir links in die Bridge Street einbiegen, bis sie die Broad Street kreuzt. An dieser Stelle wären wir in New Yorks Anfängen über eine Brücke gelaufen, die hier über den Kanal (heute Broad



Battery Park West



Street) führte. Rechts sehen wir ④ **Fraunces Tavern**.

Das ockerfarbene Gebäude fällt einem gleich ins Auge.

Hier trafen sich George Washington, Alexander Hamilton

und Thomas Jefferson, Wegbereiter

der amerikanischen Unabhängigkeit.

Ein Teil ist heute Museum, in dem die

räumliche Situation nachempfunden

ist, in der Washington am 4. Dezember

1783 seine berühmte Abschiedsrede

als Oberbefehlshaber der Armee hielt.

Die Rede gilt als das Ende des Unab-

hängigkeitskrieges und als Übergang

in eine friedlichere Ära. Wer genau

schaut, entdeckt im Museum auch

eine persönliche Seite des großen

Staatsmannes: Ein Zahnersatzstück

erinnert daran, dass er zeitlebens mit

schmerzenden Zähnen zu kämpfen

hatte. Der andere Teil von Fraunces

Tavern ist ein empfehlenswertes Res-

taurant; offene Kamine inklusive.

Mit dem Gebäude im Rücken wen-

den wir uns nach rechts, überqueren

die Straße und folgen der Coen-

ties Alley, von der wir nach wenigen

Metern in die ⑤ **Stone Street** ein-

biegen. Die charmante gepflasterte

Straße fällt durch ihre alteuropäische

Atmosphäre auf. Eine beachtliche

Anzahl von Restaurants und Bars in

historischen Gebäuden reihen sich

aneinander. Wenn es wärmer wird,

werden Tische und Stühle hinausge-

stellt und die autofreie Straße wird

zum lebhaften Treffpunkt. Wir gehen

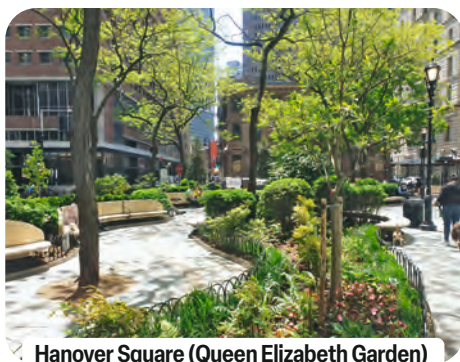
bis zum Hanover Square, biegen zweimal rechts ab bis

zum Gebäude 55 Water Street und nehmen links die Trep-

pe oder Rolltreppe nach oben.



Fraunces Tavern



Hanover Square (Queen Elizabeth Garden)



Elevated Acre mit Blick auf Brooklyn Bridge

Der Abstecher zu diesem versteckten Ort lohnt sich. Der **6 Elevated Acre**, ein kleiner Park mit überraschend freier Aussicht auf den East River und den Brooklyn Bridge Park am gegenüberliegenden Ufer, lädt zum Innehalten ein. New Yorker aus den umliegenden Büros genießen hier ihre Mittagspause. Mit einem Blick auf Brooklyn steigen wir die Stufen rechts hinunter zur South Street und laufen auf der anderen Straßenseite zur Uferpromenade. Etwa 5 Minuten lang begleitet uns der weite Ausblick über den East River und die Brooklyn Bridge, bis wir bei **Pier 16** die historischen Schiffe erreichen. Das größte, die Wavertree, ist ein imposanter Dreimaster des South Street Seaport Museums und kann besichtigt werden.

Auf Höhe der **7 Fulton Street** wechseln wir die Straßenseite und befinden uns am früheren Hafen, der im 18. Jahrhundert zunehmend an Bedeutung gewann. Das 19. Jahrhundert gilt als Blütezeit der Stadt: New York war damals die größte Handelshafenstadt der Vereinigten Staaten, hier legten Schiffe aus aller Welt an. Der Handel mit Tee, Kaffee, Gewürzen, Fisch und Tabak florierte. Wer mehr über den einstigen Welthafen erfahren möchte,



besucht das **Seaport Museum** gleich hier in der Fulton Street. Nach den Verwüstungen durch Hurrikan Sandy 2012 ist die Gegend rund um den South Street Seaport heute renoviert und ein angesagter Ort mit historischem Ambiente. Restaurants, Bars und kleine Geschäfte laden zum Verweilen ein. Ins Auge fällt ein Backsteinhaus mit stahlblauen Fenstern und passender Tür: der unabhängige und wirklich charmante Buchladen **McNally Jackson Books**. Auf zwei Etagen lässt sich allerlei Geschriebenes entdecken. Allein das Regal mit Büchern über New York (Belletristik und Sachbücher) ist ein Traum. Für alle, die Postkarten mögen, gibt es hier eine besondere Auswahl. Gleich nebenan finden Keksbegeisterte in der **Funny Face Bakery** trendige Gebäcke mit auffälligem Dekor. *Very American!*

Wir gehen die letzten Schritte auf dem Kopfsteinpflaster der Fulton Street in Richtung Water Street. Nach wenigen Metern taucht das etwa 18 Meter hohe **Titanic Memorial Lighthouse** auf der rechten Seite auf. Kein Wasser weit und breit. Der kleine Leuchtturm erinnert an die Opfer





Conwell Coffee Hall

der 1912 gesunkenen Titanic. Das Schiff sank auf seiner Jungfernfahrt, nachdem es im Nordatlantik gegen einen Eisberg gestoßen war. Von den über 2200 Menschen an Bord überlebten nur 710.

Wir überqueren die Water Street, wenden uns an der Pearl Street nach links und folgen ihr bis zur Wall Street. Hier umgibt uns geschäftiges Treiben: Lieferanten fahren im Auto oder Fahrrad an uns vorbei, die Gehsteige sind voll. Umso erstaunlicher ist dann unser nächster Halt. Dafür wechseln wir die Straßenseite, biegen an der Gabelung rechts in die Beaver Street ein und folgen ihr, bis sie die Hanover Street kreuzt. Rechts im Haus Nummer 6 befindet sich die **8 Conwell Coffee Hall**. Ein Schritt durch die goldene Drehtür und die Zeit scheint zurückgedreht. Wir tauchen ein in den Glamour New Yorks in den 1920er- und 30er-Jahren. Jazzmusik ist zu hören. Zwischen Marmorsäulen, hohen Decken und Ledersofas, die an ehrwürdige Bibliotheken erinnern, führen entspannte Besucher Gespräche, lesen und genießen das Hiersein. Ein riesiges Art-déco-Wandgemälde erzählt die industrielle Geschichte New Yorks – genau dort, wo die New Yorker Geld ein-



zahlten oder abhoben. Heute bestellt man am Schalter der einstigen Bank Speisen und Getränke. Persönliche Empfehlung sind Ingwertee und warmes Bananenbrot, das nicht zu süß ist. Ein Genuss!

Zurück auf der Hanover Street laufen wir links vor bis zur Wall Street und biegen wiederum links ab. Als New York noch Nieuw Amsterdam hieß, ließ Gouverneur Peter Stuyvesant hier 1653 eine hölzerne Schutzmauer gegen die Briten bauen – daher der Name. Die Briten erreichten die Stadt über das Wasser, die Mauer wurde 1699 abgerissen, der Name blieb.

Wenn die Wall Street die Broad Street kreuzt, taucht links unübersehbar die New York Stock Exchange auf. Davor steht das **9 „Fearless Girl“**, eine rund 1,3 Meter große **Bronzestatue** eines jungen Mädchens, das mit seiner Unerschrockenheit die Botschaft der Gleichstellung verbreitet. Als wollte es sagen: „Da möchte ich dabei sein.“ Die Statue wurde von der Bildhauerin Kristen Visbal angefertigt und anlässlich des Weltfrauentages 2017 im Financial District aufgestellt.

Die **New Yorker Börse** (New York Stock Exchange – NYSE) hat ihren Ursprung im Buttonwood Agreement von 1792. Unter einer Platane ganz in der Nähe einigten sich 24 Börsenmakler darauf, den Handel mit Aktien zu organisieren, und legten damit den Grundstein für die moderne Börse. Alexander Hamilton, der spätere erste Finanzminister der Vereinigten Staaten von Amerika, gehörte zwar nicht zu den Unterzeichnern, war aber federführend bei der Entwicklung des Finanzsystems. Die NYSE ist seither Synonym für das mächtigste Finanzzentrum der Welt. Unvorstellbar große Summen Geld werden hier tagtäglich gehandelt. Und die Börse hat New York groß gemacht. Beide verbindet ein Motto: Morgen ist mehr möglich als heute!



„Fearless Girl“



Trinity Church

Würde sich das Mädchen nach rechts wenden, hätte es das **10 Federal Hall National Memorial** im Blick, erkennbar an der übergroßen Statue von George Washington. Grundlegende Prinzipien der amerikanischen Demokratie und Verfassung wurden genau hier festgelegt. Bis 1790 war New York die erste Hauptstadt der Vereinigten Staaten, die Federal Hall war Sitz des ersten US-Kongresses. Hier wurde George Washington als erster Präsident in sein Amt eingeführt und schwor am 30. April 1789 seinen Amtseid. Die Statue zeigt ihn in genau dieser Pose. Übrigens: Vor Washington, D.C., war Philadelphia von 1790 bis 1800 die Hauptstadt der USA.

Wir gehen weiter. Auf dem Weg zur Trinity Church, die sich uns am Ende der Wall Street eindrucksvoll zeigt, machen wir noch einen kleinen Abstecher. Dafür biegen wir von der Wall Street rechts in die Nassau Street ab und gehen nur ein paar Meter bis zum **Equitable Building**. „120 Broadway“ steht in goldenen Buchstaben über dem imposanten Eingangsportal. Wir betreten die Empfangshalle durch goldene Drehtüren und durchqueren eine



prächtige Passage zum Broadway. Ob die Menschen, die aus der Pause in ihre Büros zurückkehren, diese Schönheit noch wahrnehmen?

Auf dem Broadway wenden wir uns nach links zur **11 Trinity Church**, die hier seit 1846 steht. Davor gab es schon zwei andere Standorte: Das erste Gebäude wurde 1776 bei einem Brand zerstört, die zweite Kirche 1839 durch Schneelast. Der jetzige Kirchenbau gilt als eines der ersten und schönsten Beispiele neugotischer Architektur. Mit ihrem hohen Turm war die Kirche bis 1890 der höchste Punkt New Yorks. Auf dem Kirchhof der Trinity Church sind unter anderem Alexander Hamilton und seine Frau Eliza begraben. Hamilton starb 1804 nach einem Duell mit Aaron Burr, dem damaligen Vizepräsidenten der USA. Wir verlassen die Trinity Church mit dem Blick in die Häuserschluchten des Broadway und spazieren noch etwa 300 Meter nordwärts zu unserem letzten Halt: der **12 St. Paul's Chapel** auf der linken Seite. Sie ist die kleine Schwesterkirche der Trinity Church und ein Ort, an dem alte und neue New Yorker Geschichte aufeinandertreffen. George Washington besuchte nach seiner Inauguration hier den Gottesdienst, da die Trinity Church 1789 noch nicht wieder aufgebaut war. Und 2001 überstand die 1766 errichtete Kirche die Anschläge auf die Twin Towers unbeschadet – weniger als 100 Meter von der Unglücksstelle entfernt. Sie diente während der Bergungsarbeiten als Ort der Zuflucht, an dem Hunderte von Freiwilligen die Helfer versorgten. Hier endet unser Spaziergang. Vom modernen Fulton Center an der Ecke Broadway/Fulton Street erreicht man mit zahlreichen U-Bahn-Linien schnell jeden Teil der Stadt.



Broadway zur St. Paul's Chapel